

[7.] Fürs Ander gibt man für man habe Zu Wenig glosst; miner H. und Burgern.

Ja. Wan es die gestalt hâte, dass die Puren nichts An denen güetern hätend ghan: Da Aber die besserung über die beschwerden Jnen gehört hät; und nit unss: da wir nur den bodenzinss: Anzusprechen ghan. und so lang sy gebürlich mit den güetern umgangen. hete man Jnen die nit entzügen khönnen;

[8.] Syn [Wickarts] erklärung dass khein lüg fürgeben über die 4 Articul.

Syn Pit soll syn, wyl uff unvertheilt usskhauffs der Schwägern: und myn h: und sy solches erkhent habendt: begäre er darby Zu Pliben: oder by erster Lächenschafft: wo Aber theilen müesse ob gott will syn costen und Arbeit voruss bezalt und dan ein Furen noch der Andern theilt werde.

oder man sölle es unvertheilt Pliben lassen, wye Jeder Zytt erkhent: ohne benambssung: wass Jnen gehören mit der Zyt wan die khind Zuo Jren tagen khommend sollen und mogen sy dan einander usskhauffen oder theilen

N^a fragen, wye lang sidth dz die brüedern [NN und Alexander Baumgartner] gstorben worinnen die unglycheit dess hooffs bestanden?"

- 1) s. Zurlaubiana AH 149/63A Pt. 1, AH 149/63C und AH 149/63D
- 2) Es kommen in Frage: Paul Müller, gest. 1643, oder Paul Müller, 1620-1699, beide von Zug.
- 3) s. Zurlaubiana AH 149/63A Pt. 1, AH 149/63C und AH 149/63D
- 4) s. ebenda AH 40/66, wobei der daselbst genannte "Uli puren" in R 5 im Personenregister unter **Pur** Ulrich aufgeführt ist; vermutlich handelt es sich aber hiebei um Ulrich Baumgartner, den Bruder von Wolfgang Baumgartner.
- 5) s. ebenda AH 66/89 S. 2 Zeile 11, wobei der Hof von Stutz in Niederwil in der Gem. Cham gestanden haben dürfte
- 6) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.
- 7) s. ebenda AH 149/63 Pt. 1

AH 143, 272^v-274^r

149/63C

[1641] Januar

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
U.A. ÜBER DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT WOLFGANG WICKART]

"[1.] Entlich den ...¹ Jener: da man märkht Welchen Wäg es wass: wardt erkhent dass es [auf dem Hof] by merertheils husshaltung Pliben sölle. doch der wolffgang [**Baumgartner**, von Cham]² Z'Jarus Rechnung geben

[2.] [Der alt] L[andvogt im Rheintal, der obgenannte Wolfgang]
 W[ickart] Schikht ettlich Puren uffn Sontag darnach Jnss huss[:]
 Peter Buocher [=Bucher]. Osli Meyer [=Meier, beide wohl von Cham].
 Tomman **Zürcher**

[3.] dem wolffgangen [Baumgartner] selbs. und fragt wye es mit dess
 [Beat Jakob] knoppfflis [=Knopfli, von Zug] Kauff³ beschaffen
 Jtem man muesse luogen wye mans mache. einmal werds nit by demme
 Pliben.

Jtem da er erlaubtnuss wollen Nemmen auch umb bystender uss: hat
 er Inn nur einen Erlauben wellen.

Jst dass nit Partysch ghandlet?

mit mynem [Zurlaubens] Rath soll er kheinen Nemmen sonders sich
 einfeltig der grechtigkheit behelffen

Die Jst nun entscheiden durch myn h [Ammann bzw. Stabführer und
 Rat] selbs

Martj **ut[t]inger** [von Zug] unnd ettliche Wolten an der H[eiligen]
 Dry Köngen gmeind [d.h. an der Gemeindeversammlung der Stadt Zug
 am 6. Januar 1641] die sach Roden ward Jnnen aber abkhappet ehe
 myn h [in die Ratsstube im Rathaus in Zug?] uffin-
 khommend, dz sy es Pliben Liessentt."

1) Tagesangabe fehlt

2) s. Zurlaubiana AH 149/63B

3) s. ebenda Pt. 1 gegen Schluss

AH 149, 274

149/63D

1641 Januar 19.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
 UA. ÜBER DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT WOLFGANG WICKART]

"Sambstags den 19ten Jenner 1641, als Wölffli [**Baumgartner**]¹ den
 lentzen [=Twerenbold², beide von Cham] und beeden vögten [der Kinder
 von Wolfgang Baumgartners verstorbenen Brüdern, NN **Baumgartner** und
 Alexander **Baumgartner**?]³ Jnen pieten lassen - müeste es aber nit
 syn. [Der alt] L[andvogt im Rheintal, der obgenannte Wolfgang]
 W[ickart] entschuldiget den Lentzen synes ussplibens sye am morgen
 by Jm gsyn, habe Jnn Zum [alt] Buwm[eister der Stadt Zug und derzei-
 tigen Zuger Stadt- und Amtsrat, Hans Arnold] Stokhlj [=Stocklin]
 gweisen: der muesst auch Zugunst geben, dz er nit von ungehorsamj we-